

**„Das Thema Tempelhof“ informiert,
Newsletter vom 14.01.2009**

Jetzt wird es teuer!

**Der Berliner Senat verbrennt in Tempelhof
knappe Haushaltsmittel.**

Werte Leser unseres Newsletters,

bei Zählen der Geldbeträge, die parallel zur Schließung Tempelhofs inzwischen aufgewandt wurden und weiter werden, kommt man langsam nicht mehr nach.

Die seit dem 31.10.2008 (!) allein in Tempelhof aufgelaufenen Verluste betragen nun schon über 4 Millionen Euro. Und das alles nur, weil Klaus Wowereit gegen jede Vernunft seinen Willen durchsetzen wollte. <http://www.das-thema-tempelhof.de/berechnung/> Für diese Verluste kommen jetzt natürlich einzig die öffentlichen Haushalte auf.

Die jüngste Ausgabe ist das „Show-Terminal“ von Air-Service-Berlin, mit dem man die Leute nach Schönefeld locken will, damit überhaupt noch jemand mit dem „Rosinenbomber“ fliegt, der doch am 31. Oktober seiner Heimat Tempelhof beraubt wurde. Laut Presseberichten wurden 640.000 Euro Zuschüsse verarbeitet

In Berlin wurde gerade wieder ein Theater geschlossen, weil es keine Zuschüsse gab, die „Tribüne“. Die Zeitungen berichten darüber, dass die vereinten Lehrer aus Berlin-Mitte ihren Lehrauftrag nicht mehr erfüllen können, weil Geld und Personal fehlen.

Als quasi Entschuldigung für das Terminal in Schönefeld wird angeführt, man habe ja schließlich 10 neue Arbeitsplätze geschaffen. Ja, in Brandenburg. Die waren bisher in Berlin. Wir haben nichts gegen Air-Service-Berlin – im Gegenteil. Wir haben den Rosinenbomber geliebt, er repräsentierte ein Stück Geschichte. Aber nun ist er in Schönefeld, und da muss offenbar richtig Geld hineingepumpt werden.

Parallel zur Tempelhof-Schließung wurden gebaut:

- Terminal D in Tegel (für Überlauf aus Terminal A)
- Terminal C in Tegel (für Air Berlin)
- Terminal C Erweiterung in Tegel (für Air Berlin, in Arbeit)
- Lärmschutzwand hierfür in Tegel
- Terminal B in Schönefeld (für Easyjet)
- Terminal D in Schönefeld (für Germanwings)
- General Aviation Terminal (GAT) in Schönefeld

Und zugleich wurden geschlossen:

- 2 Start- und Landebahnen in Tempelhof
- Startbahn Nord in Schönefeld

Inzwischen fliegt Air Berlin mit einigen Destinationen in Tegel weiter im Terminal A und hat Easyjet einige Destinationen aus der eigenen Halle in Schönefeld zurückverlegt in das Hauptterminal.

Inzwischen verlangt die Berlin-Brandenburg Aerospace Alliance dringend ein Luftverkehrskonzept für die General Aviation, weil man dort endlich merkt, dass dieser Geschäftszweig nicht nur heute, sondern auch im BBI stiefmütterlich behandelt wird.

Die Zahl für die zukünftigen Kosten des Objekts Tempelhof schwanken zwischen 10 und 20 Mio Euro – pro Jahr. Die Einmalkosten für die Schließung sind dort nicht enthalten.

In Tegel wird derzeit alte Munition vermutet, die man räumen müsste – was aber niemand tut, weil dann der Flughafen für einige Zeit gesperrt werden müsste, was nicht geht, weil Tempelhof nicht mehr als wenigstens teilweiser Ersatz dienen kann. Die latente Verkehrsgefährdung wird hingenommen und einfach ausgesessen.

Ein Verweis an dieser Stelle auf den § 59.1. LuftVG sei erlaubt:

*„Wer als Führer eines Luftfahrzeugs oder als **sonst für die Sicherheit Verantwortlicher** durch grob pflichtwidriges Verhalten gegen eine im Rahmen der Luftaufsicht erlassene Verfügung (§29) verstößt und dadurch Leib oder Leben eines anderen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.“*

Doch zurück zum Geld. Es wird inzwischen jedem in Berlin klar, dass der geschlossene Flughafen Tempelhof teurer ist als der in Betrieb befindliche. Dies selbst dann, wenn man

die angegebenen „Verluste“ trotz ihrer teilweisen innerbetrieblichen Verrechnung kritiklos hinnimmt.

Es ist zwar verständlich, dass sich die Flughafengesellschaft davon befreien wollte, aber die Senatsverwaltung und an oberster Stelle der Regierende Bürgermeister hätte eine Gesamtrechnung verlangen müssen und im Zweifel einen neuen Betreiber einsetzen müssen.

Diesen brauchte er nicht einmal zu suchen, denn schon am 7. Juli 2004 gab es ein entsprechendes Angebot seitens Germania/Windrose, das von Klaus Wowereit „abgebürstet“ wurde.

Und nun sprudeln die Kosten munter weiter. Konzepte für Tempelhof gibt es nicht, Konzepte für den Luftverkehr auch nicht. Es wird weiter gewurschtelt.

Der Tag wird kommen, an dem nach den Verantwortlichen für dieses Desaster gefragt werden wird!

Mit den besten Grüßen, Ihr Thema-Tempelhof Team

Wenn Ihnen unser Newsletter gefallen hat, dürfen wir Sie noch auf unser Spendenkonto hinweisen:

**„Das Thema Tempelhof“ e. V.
Berliner Bank, BLZ 100 200 00, K.Nr.: 18 45 99 86 00**

<http://www.das-thema-tempelhof.de/verein/>

© www.das-thema-tempelhof.de : Textzitate sind nur mit einer vollständigen Quellenangabe zulässig.

Das Thema Tempelhof - die Fachinformation zum Flughafen Tempelhof. www.das-thema-tempelhof.de

Kontakt:

Wolfgang Przewieslik, 0176-223 550 70, 030-231 30 318,
wolfgang.przewieslik@das-thema-tempelhof.de